Robert Schumann's Werke.

Herausgegeben von Clara Schumann.

Serie XIII.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte.

Nº 128.

FÜNF LIEDER.

Op. 40.

Serien-Ausgabe.

Pr: M. 1.05 n.

Verlag von Breitkopf & Härtel in Leipzig.

FÜNF LIEDER

(Vier Gedichte aus dem Dänischen von H.C. Andersen
und eines aus dem Neugriechischen, übersetzt von A. von Chamisso)

für eine Singstimme mit Pianoforte
von

ROBERT SCHUMANN.

Op. 40.

H.C. Andersen in Kopenhagen zugeeignet.

Schumann's Werke. Serie 13. Nº 10.

Märzveilchen.
Martsviolerne.

Componirt 1840.

Nº 1.

Nicht schnell, innig.

p

Der
Sig

p

Him - mel wölbt sich rein und blau, der Reif stellt Blu - men aus zur Schau. Am
Him - len hvælv er saa reen og klar, Jis blomster fry - se paa Ru - dens Glar. I

Fen - ster prangt ein flim - mernder Flor. Ein Jüng - ling steht, ihn be - trach - tend, da - vor. Und
So - lens Flam - me saa smukt de staa - e En Yng - ling sid - der og seer der paa. Men

hin - ter den Blu - men blü - het noch gar ein blau - es, ein lä - chelndes Au - genpaar. März -
som han paa — de Blom - ster seer, To Pi - ge - Øi - ne de - ru — de leer. Saa

ritard.

ritard.

veil - chen, wie je - ner noch kei - ne ge-seh'n! Der Reif wird, an - ge - haucht, zer-geh'n. Eis -
skjøn - - ne Blom-ster han al - drig saae To Marts - vi - o - ler saa smuk - ke blaae.

blu - men fan - gen zu schmel - zen an, und Gott sei gnä - dig dem jun - gen Mann,
Jis blomsten smel - ter ved Kin - dens Brand Vor Her - - re hjel - pe den un - ge Mand!

und Gott sei gnä - dig dem jun - gen Mann.
Vor Her - re hjel - pe den un - ge Mand!

rit.

mf

Etwas schneller.

mf

ritard.

Muttertraum.
Tyveknægten.

Nº 2.

Langsam.

p

Die Mut - ter be - tet
J Vug - gen lig - ger det

her - zig, und schaut ent - zückt auf den schlummernden Klei - nen. Er ruht in der Wie - ge so
spæ - de Noer, Det so - ver saa trygt og stil - le, Mo - de-ren læ - ser et

sanft und traut. Ein En - gel muss er ihr schei - nen. Sie küsst ihn und herzt ihn, sie
Fa - der vor, En En - gel hun seer i den Lil - le. Ømt hun kys - ser hans

hält sich kaum. Ver - ges - sen der ir - di-schen Schmer - zen, es schweift in der Zu - kunft ihr
run - de Kind Og glem - mer hver jor - disk Smer - te, Drøm-mer saa sødt i

Hoffnungstraum. So traü_men Müt_ter im Her_zen.
Frem_tid ind; Saa drømmer hvert Mo_der Hjer_te.

dim. *pp*

p

Der Rab' in_dess mit der Sipp_schaft sein kreischt drau_ssen am Fen_ster die
Men Rav_nen kom mer med al sin Slægt Og syn_ger bag Ru_den sin

Wei_se: Dein En_gel, dein En_gel wird un_ser sein, der Räu_ber dient uns zur
Vi_se: "Din En_gel bli_ver en Ty_veknægt, Og vi skal En_ge_len

pp

Ped. * *Ped.* *

ritard. *pp*

Spei_se, der Räu_ber dient uns zur Spei_se.
spi_se, Og vi skal En_ge_len spi_se!

ritard.

pp

Ped. *

Adagio.

poco a poco decresc. e ritard.

Der Soldat.
Soldaten.

No. 3.

Nicht zu langsam.

klin-gen-dem Spie-le wird pa- -ra-dirt, da-zu, da-zu bin auch ich com-man-dirt.
klin-gen-de Spil gjennem Ga- - -den, Og jeg er med i Pa-ra- - -den.

ff *sf* *sf* *f* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf* *sf*

p

Nun schaut er auf zum letz- -ten-mal in
For sid- -ste Gang sku-er han nu Guds Sol, Der

pp

Got- -tes Son-ne freu-di-gen Strahl. Nun bin-den sie ihm die Au- -gen zu. Dir
sid der han alt-paa Dø-dens Stol; de bin-de han fast til Pæ- - -len, For-

schen - - ke Gott die e - wi - ge Ruh'.
barm Dig Gud over Sjæ - - - len!

Es ha - ben dann Neun wohl an - - ge - legt, acht
Paa een gang sig - te de al - - le ni. De

Ku - geln ha - ben vor - bei ge - fegt; sie zit - ter - ten al - le vor Jam - mer und Schmerz,
ot - - te sky - de jo reent for - bi; De ry - sted' paa Haan - den af Smer - - te, Kun

Recit. rit.

ich a - ber, ich traf, ich traf ihn mitten in das Herz!
jeg, kun jeg traf midt i hans Hjer - te!

Recit. rit.

sf sf p pp p pp Ped. *

Der Spielmann.
Spillemanden.

Nº 4.

Quasi Presto.

Fest nicht Bräu_ti_gam ist: da steht er in_mit_ten der Gä_ste im Krug,
ik_ke som Brud_gom her, J Kro_gen staaer han med Sorgen sin,

und streichet die Gei_ge lu_stig ge_nug.
Og spil_ler saa lystigt paa Vi_o_lin.

Er strei_chet die Geige, sein Haar___ er_graut, es schwingen die Sai_ten
Han spil_ler til Lokkerne bli_ve ham graae, han spil_ler saa Strængene

gel_lend und laut, er drückt sie an's Herz und ach_tet es nicht, ob auch sie in tau_send Stü_cken zer_
*bri_ste maae, til Vi_o_linen med Sorg___ og Gru, han tryk_ker mod Hjertet reent i i_*

bricht. Es ist gar grausig, wenn ei_ner so stirbt, wenn
tu. Det er saa tungt saa knu_sende tungt, At

jung sein Herz um Freude noch wirbt. Ich mag und will nicht län_ger es seh'n!
doe mens Hjertet end_nu er ungt! Jeg mæg_ter ei længer at see der_paa!

Das möch_te den Kopf mir schwindelnd ver_dreh'n!
Jeg fo_ler det gjennem mit. Ho_ved gaae

Wild.

Wer heisst euch mit Fin_gern zei_gen auf mich?
See Mæn_de_ne hol_de ham fast i Favn

Langsamer.

O Gott be_wahr'uns gnä_dig-
*Vor Her_re be_vare En_hvers For_*

ritard.

lich, dass Kei_nen der Wahn_sinn ü_ _ber_mannt. Bin

stand! Vor Her_re be_va_re En_hvers For_stand! Jeg

ritard.

pp

pp

Adagio.

sel_ber ein ar_mer Mu_si_kant.

selv er en fat_tig Spil_le_mand.

Adagio.

p

pp

Ped. *

No. 5. Verrathene Liebe.

Leicht.

p

Da Nachts wir uns küss_ten o Mäd_chen, hat kei_ner uns zu_ _ge_schaut. Die Ster_ne die stan_den am Him_mel, wir ha_ben den Ster_nen ge_traut. Es

p

Ped. * Ped. * Ped. *

ist ein Stern ge_fal_len, der hat dem Meer uns ver_klagt, da hat das Meer es dem

Ru_der, das Ru_der dem Schiffer ge_sagt. Da_ sang der_sel_bi_ge Fi_ _scher es

mf

sei_ner Lieb_sten vor, Nun sin_gen's auf Stra_ssen und Märk_ _ten die

f

Kna_ben und Mäd_chen im Chor.

f *f.* *dim.*